

# Soldatenabschied.

Text nach mündlicher Überlieferung.

Satz von Heinrich Albert.

Gesang.

1. So leb denn wohl, wir müs-sen Ab-schied neh-men, die Ku-gel  
 2. So leb denn wohl, ihr El-tern und Ge-schwi-ster, zum letz-ten  
 3. So leb denn wohl, du in-nig Heiß-ge-lieb-te, der Ab-schied  
 4. Ka-no-nen - ku - geln sau-sen durch die Lüf-te, die Ba-jo-  
 5. Auf Ka-me-ra - den fas-set fro-hen Mut, für's Va-ter -

Gitarre.

wird ins Flin-ten-rohr ge-steckt; und un-ser al-ler schön-stes jun-ges  
 Ma-le rei-chet mir die Hand und se-hen wir ein-an-der nie-mals  
 fällt mir schwe-rer als der Tod. Noch ei-nen Kuß aus dei-nem Ro-sen-  
 net-te sind schon auf-ge-steckt. Die Sie-ges-fah-nen flat-tern durch die  
 land ver-gie-ßen wir das Blut. Und sie-gen wir, so ru-fen wir Hur-

Le-ben wird jetzt im Krieg aufs Schlacht-feld hin-ge-streckt.  
 wie-der so hof-fen wir auf je-nes bes-sre Land.  
 mun-de er-in-nerst mich an je-nes Mor-gen-rot.  
 Lüf-te mit Pul-ver-dampf ist un-ser Haupt be-deckt.  
 ra, hur-ra als stol-ze Sie-ger Deutsch-lands stehn wir da.

# Der Abschied.

Satz von Heinrich Albert.

## Schwäbische Volksweise.

Gesang.



1. Muß i denn, muß i denn zum Städ-te-le naus, Städ-te-le naus, und du mein Schatz bleibst
2. Wie du weinst, wie du weinst, daß ich wan-de-re muß, wan-de-re muß, wie wann d'Lieb jetzt war vor-
3. Ü-bers Jahr, ü-bers Jahr, wenn ma Träu-be-le schneidt Träu-be-le schneidt stell i hier mi wiedr - um

Gitarre.



hier, wann i komm, wann i komm, wann i wie - de - rum komm, wie - de - rum komm kehr i ein mei Schatz bei  
 bei, sind au drauß, sind au drauß, der Mä - de - le viel, Mä - de - le viel, lie - ber Schatz i bleib dir  
 ein. Bin i dann, bin i dann dei Schät - ze - le no, Schät - ze - le no, so soll die Hoch - zeit



dir; kann i glei nit all - weil bei dir sei ha i doch mei Freud an dir, wann i  
 treu. Denk du nit wann i an And' - re seh, no sei mei Lieb vor - bei, sind au  
 sei. Ü - bers Jahr, da is mei Zeit vor - bei da g'hör i mei und dei bin i



komm, wann i komm, wann i wie - de - rum komm, wie - de - rum komm kehr i ein mei Schatz bei dir.  
 drauß, sind au drauß der Mä - de - le viel, Mä - de - le viel, lie - ber Schatz i bleib dir treu.  
 dann, bin i dann dei Schät - ze - le no, Schät - ze - le no, so soll die Hoch - zeit sei.

